

VII. ABENTEUER,  
LUNETENS HAFT.

Der Zufall führte Iwein wieder in seiner Frauen Land, und zwar gerade wieder an den Brunnen, wo die Linde mit der Kapelle stund. Ihr Anblick erinnert ihn an den Verlust des schönen Weibes und seiner Herrschaft und erfüllt sein Herz mit so tiefem Weh, daß er ohnmächtig vom Rosse sinkt und sich dabei mit dem Schwerte verwundet. Der treue Löwe will sich auch in das Schwert stürzen, als er seinen Herrn bluten sieht; Iwein hält ihn aber davon zurück und ergeht sich dann in bitteren Klagen über seine unglückliche Lage, in die er durch eigene Schuld gerathen sei. Sein Jammern erregt bald die Aufmerksamkeit einer in der nahen Kapelle gefangen sitzenden Dame, und es entspinnt sich zwischen dieser und ihm eine längere Unterredung. Sie erzählt ihm unter Thränen, wie sie fälschlich des Verraths bezichtigt worden sei. Auf ihr Anstiften habe ihre Gebieterin vor Jahr und Tag einen Mann genommen und sei von diesem bald wieder verlassen worden. Darum sei sie jetzt in Haft und solle morgen sterben, wenn sich niemand finde, der für sie kämpfen wolle. Auf Beistand sei jedoch nicht zu rechnen, denn es gelte einen Kampf, in dem einer gegen drei stehen müsse; sie kenne nur zwei Ritter, die solches vermöchten, und diese seien leider von ihr nicht zu finden gewesen. Auf Iwein's Befragen muß sie nun ausführlicher berichten. Der Truchseß und seine zwei Brüder seien es besonders, die sie aus Neid des Verrathes beschuldigt und ihr so lange zugesetzt hätten, bis sie im Zorne sich vermessen habe, sie wolle einen Ritter stellen, der es mit den drei kühnsten des Hofes allein aufnehmen und ihre Unschuld beweisen werde. Sochs Wochen habe sie Frist gehabt, um Gawein oder Iwein, die sie zu ihren Kempen erwählt, herbeizuholen; sie seien aber leider nicht daheim gewesen. Iwein gewinnt nun die Überzeugung, daß die Gefangene niemand anders als Lunete ist, und gibt sich ihr zu erkennen mit dem Versprechen, daß er des andern Tages für sie kämpfen wolle. Lunete weint vor Freuden, daß sie nun ihren Herrn wiedergefunden hat. Inzwischen erfährt Iwein von ihr, daß Gawein Artus' Hof verlassen habe, um die geraubte Gemahlin des Königs zu suchen. Darauf verabschiedet er sich von Luneten, um sich für den bevorstehenden Kampf zu rüsten.

Dô truoc in diu geschiht  
(wand' er'n versach sich es niht)  
vil rehte an siner vrouwen lant,  
dâ er den selben brunnen vant,  
von dem im ê was geschehen,  
als ich iu hân verjehen,

3925

- gröz heil und michel ungemach.  
als er die linden drobe sach,<sup>1</sup> 3930  
und dô im dâ zuo vor erschein  
diu kapelle unde der stein,  
dô wart sin herze des ermant  
wie er sin ère und sin lant  
hete verlorn und sin wip. 3935  
des wart sô riuwec sin lip,  
von jâmer wart im sô wê,  
daz er vil nâch als è  
von sinen sinnen was komen,  
s. 150 unde im wart dâ benomen 3940  
des herzen kraft alsô gar  
daz er zûo der erde tótvar  
von dem orse nider seic.  
und als er vol sich geneic,  
daz swert im üz der scheidē schôz: 3945  
des güete was alsô gröz  
deiz im durch den halsperc brach  
und eine grôze wunden stach,  
daz er vil sêre bluote.  
des wart in unmuote 3950  
der lewe, wânde er wære tôt,  
und was im nâch dem tôde nôt.

Er rihtē daz swert an einen strûch  
und wolte sich stechen durch den bûch,

3930 *drobe* = *dar obo*, darüber. — 3931 *dâ sîn*, noch dazu, außerdem. — *einem vor erscheinen*, einem sichtbar werden, einem erscheinen. — 3933 *des ermanen*, daran erinnern. — 3936 *sin lip*, eine im Mittelalter übliche Umschreibung für: er (seine Person). — 3941 *des herzen kraft* ist der *sin*, die *Witze*, welche im Herzen ihren Sitz haben; vgl. 1. Büchl. 1413 und die Vorbemerkung dazu, S. 37. — 3942 *tótvar*, wie der Tod aussehend, todtlaß. — 3943 *sigen*, stv., sinken, fallen. — 3944 *genigen* stv., sich neigen, ins Neigen kommen; das Wort wird in der guten alten Zeit sonst nur intransitiv gebraucht, kann daher eigentlich nie reflexiv stehen wie hier; daher vermuthete Benecke *volliche neic* für *vol sich geneic*, und Lachmann setzte *vür sich geneic* (vorwärts sich neigte) in den Text. Wenn eine Verderbniss vorliegt, möchte ich lesen: *und als er volle geseic* = und als er vollständig ins Sinken gekommen war; der rührende Reim könnte dann den Schreibern Veranlassung zum Ändern gewesen sein. Indessen auch Thomasin von Zircl. 10133 sagte: *swenne sich ein höher muot niget*; und es wird damit wahrscheinlich, daß dieser Sprachfehler ziemlich allgemein war. — 3947 *deiz* = *daz ez*. — *halsperc* stm., die den Hals bergende Rüstung, das Panzerhemde. — 3950 *in unmuote* (dat.) werden, in Misstimmung, Verzweiflung, Aufregung gerathen. — 3952 *mir ist nôt nâch*, ich trage Verlangen nach etwas.

3953 *strûch* masc., Strauch. —

- wan daz der herre Iwein 3955  
 dannoch lebende vor im schein.  
 er rihtę sich uf unde saz  
 unde erwante dem lewen daz  
 daz er sich niht ze tōde stach.  
 her Iwein clagte unde sprach 3960  
 «unsælec man, wie verstu nû!  
 der unsæligest bistu  
 der ie zer werlde wart geborn.  
 s. 151 nû wie hâstû verlorn  
 diner vrouwen hulde! 3965  
 jane wære diu selbe schulde  
 zer werlde niemens wan din,  
 ez'n müese sin ende sin.
- Er ist noch baz ein sælec man  
 der nie dehein ère gewan 3970  
 dan der ère gewinnet  
 und sich sô niht versinnet  
 daz er sî behalten künne.  
 ère unde wünne,  
 der het ich beider alsô vil 3975  
 daz ich'z gote clagen wil  
 daz ich ir ie sô vil gewan,  
 ich'n solte stæte sin dar an.  
 wære mir niht geschehen heil  
 und liebes ein vil michel teil, 3980  
 sone weste ich waz ez wære:  
 âne senede swære  
 sô lebte ich vriliche als ê:  
 nû tuot mir daz senen wê.  
 daz mir daz solte geschehen 3985  
 daz ich muoz an sehen  
 schaden unde schande

3955—56 hätte nicht Iwein in diesem Augenblicke gezeigt, daß er noch lebe. — 3958 *erwenden* mit dat. und acc., einem etwas entwinden, ihn von etwas abbringen. — 3966—68 wahrlich niemand in der Welt (kein Mensch) außer dir würde solche Schuld getragen haben, ohne daß es sein Letztes gewesen wäre.

3969—84 Ähnliche Gedanken, wie hier Iwein in den Mund gelegt werden, finden sich in den Liedern Nr. 17 und im 2. Büchl. 121—136, 146—156; vgl. Gregor 2544 fg. — 3969 derjenige ist noch glücklicher, ist noch besser daran. — 3972 und nicht so verständig ist. — 3978 ohne daß ich mich darin halten konnte; ohne daß es mir vergönnt war sie zu behalten. — 3983 *erliche* adv., frei. —

in miner vrouwen lande!  
 ditz ist ir erbe und ir lant:  
 daz stuont ê in miner hant, 3990  
 daz mir des wunsches niht gebrast:  
 s. 152 des bin ich alles worden gast.

Ich mac wol clagen min schœne wip:  
 war umbe spar ich den lip?  
 min lip wære des wol wert 3995  
 daz mich min selbes swert  
 zehant hie an im ræche  
 unde ez durch in stæche.  
 sit ich mir'z selbe hân getân,  
 ich solt' ês onch selbe buoze enpfân 4000  
 (nû gît mir doch des bilde  
 dirre lewe wilde,  
 daz er von herzeleide sich  
 wolde erstechen umbe mich,  
 daz rehtiu triuwe nâhen gât); 4005  
 sit mir min selbes missetât  
 miner vrouwen hulde,  
 unde dehein ir schulde,  
 ân' aller slahte nôt verlôs,  
 und weinen vür daz lachen kôs.» 4010

Dô disiu grôze clage geschach,  
 daz gehôrte unde sach  
 ein juncvrouwe, diu leit  
 von vorhten grôzer arbeit  
 danne ie dehein wip, 4015

3991 daß es mir an nichts Wünschenswerthem fehlte. — 3992 *gast* werden eines d., einer Sache fremd werden, sie verlieren.

3993 *Ich mac wol*, ich habe wohl Ursache. — 4000 *buoze* fem., Genugthuung, Entschädigung; Lohn, Strafe. — 4001 *bilde* neutr., Vorbild, Beispiel. — 4003 *daz*, weil, indem. — *von*, aus. — 4005 *nâhen gân* heißt sonst bei Hartmann gewöhnlich: zu Herzen gehen, wehe thun, Schmerz verursachen, gefährlich sein; das kann es hier nicht bedeuten. Nach dem Zusammenhange müßte es vielmehr den Sinn haben: wahre Treue geht tief, geht ans Leben, schont das Leben nicht. Oder sollte es statt *triuwe* vielmehr *riuwe* heißen? man vgl. Erec 3141: *waz möhte sich gelîchen sô nâhen gender riuwe, die si von ir triuwe durch ir mannes liebe leit?* ferner 8078; 1. Büchl. 55; 2. Büchl. 419, 471; Lieder 17, 9 u. s. w. — 4006—9 da mich ja meine eigene Missethat, nicht meiner Herrin Schuld, um ihre Huld gebracht hat. — 4010 zu *kôs* ist das Subject *ich* aus dem vorhergehenden Satze zu ergänzen.

4014 *von forhten* (pl.), von oder vor Angst. — *arbeit*, Pein. —

wand' si gevangen uf den lip  
 in der kápellen lac.  
 und dó er dirre clage pflac,  
 dô sach si hin vür  
 durch eine schrunden an der tür. 4020  
 s. 153 si sprach «wer claget dá? wer?»  
 «wer vrâget des?» sprach aber er.

Si sprach «herre, daz hie clagt,  
 daz ist ein alsó armiu magt  
 daz von deheiner sache 4025  
 von manegerm ungemache  
 deheiniu armer möhte leben.»  
 er sprach «wer möhte iu geben  
 só grözen kumber als ich hân?  
 ir mugt wol iuwer clage lân: 4030  
 wan der vervluochte daz bin ich.»  
 si sprach «daz ist unmügelich  
 daz iuwer kumber müge sin  
 des endes iender sam der min.  
 ich sihe wol daz ir stêt 4035  
 unde ritet unde gêt  
 swar inuch iuwer wille treit:  
 só ist mir daz vür geleit,  
 ich bin alsó gevangen,  
 verbrant ode erhangen 4040  
 werde ich morgen an dem tage.  
 nieman ist der mich übertrage  
 mirne werde der lip benomen.»  
 er sprach «vrowe, wie ist daz komen?»

Si sprach «hab ich deheine schulde, 4045  
 got welle daz ich sine hulde  
 niemer gewinne.  
 vür eine verräterinne

4016 vgl. die Anm. zu 1750 und V. 4039—43. — 4019 *hin vür*, hervor, hinaus. — 4020 *schrunde swf.*, Rib, Spalte.

4025—27 daß in keiner Hinsicht (*von deheiner sache*) eine ärmere von größerem Ungemach gefunden werden könnte; daß in keiner Hinsicht eine ärmer sein und größeres Ungemach haben könnte. — 4034 *des endes sin*, von solcher Ausdehnung, von solcher Art sein, so weit gehen. — 4038 *mir ist vür geleit*, mir ist vorgelegt, mir steht bevor, ich habe zu erwarten. — 4042 *einen übertragen*, einen über etwas hinwegheben, vor etwas bewahren, einem beistehen.

4048 als eine Verrätherin. —

- s. 154 bin ich dâ her in geleit:  
 daz lantvolc hât ûf mich geseit 4050  
 eine schulde sô swære,  
 und ob ich schuldec wære,  
 sô wære ich grôzer zûhte wert.  
 ez nam in dem jâre vert  
 diss' landes vrouwe einen man: 4055  
 dâ missegienç ir leider an:  
 die schulde legent si ûf mich.  
 nû herre got, waz mohte ich  
 daz ir an im missegie?  
 zwære, geriet ich ir'z ie, 4060  
 daz tet ich durch ir ère.  
 ouch wundert mich ie mære  
 daz ein alsô vrumer man  
 sô starke missetuon kan:  
 wande er was benamen der beste 4065  
 den ich dô lebende weste.  
 ouch enist ez von den schulden sin:  
 ez ist von den unsælden min.  
 alsus ring' ich mit sorgen.  
 si beitent mir unz morgen: 4070  
 sô nement si mir ouch den lip.  
 wan ich bin leider ein wip,  
 daz ich mich mit kampfe iht wer:  
 so enist ouch niemen der mich ner.»
- Er sprach «sô lâze ich iu den strît, 4075  
 daz ir angesthafter sit  
 dan ich, sit ez sô umbe iuch stât

4049 *dâ her in geleit*, hier herein gefangen gesetzt, in dieses Gefängnis gethan. — 4050 *lantvolc*, die Einwohner des Landes. — *ûf einen eine schulde sagen*, eine Schuld einem beimessen, eines Verbrechens einen zeihen. — 4052 *und ob*, gesetzt daß. — 4053 *zûht*, Strafe. — 4054 *vert adv.*, im vorigen Jahre; *in dem jâre vert*, dieses Jahr zuvor. — 4055 *diss=disse, dises*, vgl. zu Erec 9620 und zu Gregor 1776. — 4058 *waz mohte ich*, «was konnte ich dazu». B. — 4060—61 wenn ich ihr dazu rieth, so that ich es wahrhaftig nur um ihrer Ehre willen. — 4062 *ie mære*, um so mehr. — 4067 auch ist es nicht durch seine Schuld geschehen. — 4068 *unsælde stf.*, Unglück, Unheil. — 4070 *einem beiten*, einem Frist geben. — 4073 *daz iht* kann hier, wo der abhängige Satz keine Absicht ausdrücken soll, nicht im Sinne von «daß nicht» stehen; man wird die Stelle im Nhd. etwa so wiedergeben können: denn ich bin leider zu schwach, als daß ich etwa den Kampf aufnehmen sollte.

4075 *ich lâze iu den strît*, ich sträite, rechte nicht mit euch; ich gebe euch Recht. — 4076 *angesthaft adj.*, in Bedrängnis, Gefahr, Noth befindlich; bedrängt. —

- daz ez in an den lip gât,  
 ob ir iuch niht mugt erwern.»
- s. 155 si sprach «wer möhte mich ernern? 4080  
 der joch den willen hæte  
 daz er'z gerne tæte,  
 wer hete dannoch die kraft  
 erne dülte dirre meisterschaft?  
 wan ez sint dri starke man 4085  
 die mich alle sprechent an.  
 ich weiz ir zwêne, und ouch niht mê,  
 an den sô volleclichen stê,  
 diu tugent und diu manheit,  
 die sich sô starke arbeit 4090  
 durch mich armen næmen an.  
 daz sint ouch zwêne selhe man,  
 ir ietwêder slüege âne wer  
 disses volkes ein her;  
 und weiz ez ouch als minen tôt, 4095  
 west' ir ietweder mine nôt,  
 er kœme und væhte vür mich.  
 der dewedern mac ich
- s. 156 ze disen ziten niht hân, 4100  
 und muoz mir an den lip gân:  
 ouch entrûwe ich's niemen wan den zwein.»  
 dô sprach der herre Íwein
- «Nû nennet mir die dri man  
 die iuch mit kampfê sprechent an:  
 und nennet mir danne mê 4105  
 die zwêne umbe die'z sô stê,  
 daz ir ietweder sô vrum si  
 daz er éine væhte wider dri.»
- Si sprach «ich nenne sî in alle wol.  
 die dri der gewalt ich dol, 4110

4084 so daß er nicht (ohne daß er) die Überlegenheit von jenen sich gefallen lassen müßte; *dirre* ist gen. pl. = dieser, jener, und bezieht sich auf die im Folgenden genannten *dri man*. — 4086 *an sprechen einen*, einen anklagen, als Kläger gegen ihn auftreten. — 4088 bei denen in so vollem Maße anzutreffen, zu finden wäre. — 4091 *sich starke arbeit an nemen*, sich großer Mühe unterziehen, starken Kampf auf sich nehmen. — 4093 *âne wer*, ohne Widerstand, ohne daß man es wehren könnte, mit leichter Mühe. — 4095 vgl. mit 3407. — 4100 und es muß mir an das Leben gehen. — 4101 *trûwen einem eines d.*, einem etwas zutrauen.

- der ein ist truhsæze hie,  
 und sine brudder, die mir ie  
 wâren nidec unde gehaz,  
 wand' mich min vrouwe hâte baz  
 danne si mir iht gunden, 4115  
 und habent si des überwunden  
 daz si nû wol übersiht  
 swaz mir leides geschiht.  
 dô min vrouwe ir man nam,  
 der ir nâch wâne wol gezam 4120  
 und si dar nâch niht wol enlie,  
 dô begâben si mich nie  
 s. 157 mit tæglicher arbeit,  
 sine zigen mich der valscheit  
 daz ez schüefe niuwan min list 4125  
 daz ez ir sus missegangen ist.  
 und swaz ouch mir dâ von geschiht,  
 sône lougen ich des niht  
 ez'n vuocte min rât und min bete  
 daz si'z ie umb' in getete; 4130  
 wand' ich mich wol umb' in versach,  
 geschæhe'z als ez doch geschach,  
 si hete's vrume und êre.  
 nû velschent si mich sêre,  
 ich habe si verrâten. 4135  
 wand' si mir dô tâten  
 michel unreht unde gewalt,  
 dô wart min leit vil manecvalt,  
 unde ich arme verlorne  
 vergâhte mich mit zorne. 4140  
 wan daz ist gar der sælden slac,  
 swer sine zorne niene mac

4113 *nidec*, neidisch, eifersüchtig. — 4115 *si gunden*, sie gönnten. — 4116 und sie haben meine Gebieterin dazu bewogen, vermocht. — 4121 *lâzen*, verlassen; *en-* in *enlie* ist Negation und mit *niht* zu verbinden. — 4122 *einen begeben*, von einem ablassen; *si begâben mich nie sine zigen mich*, sie hörten nicht auf mich zu zeihen. — 4124 *zigen* præf. pl. von *zihen* stv., zeihen. — 4129 über die Negation in diesem Satze vgl. die Anm. zu 2967. — 4130 «daß sie ihn zum Manne nahm». B. — 4131 *sich wol umbe einen versehen*, sicher von einem erwarten, mit Gewissheit bei einem darauf rechnen. — 4133 *si hete es vrume*, daß sie Gewinn davon hätte. — 4134 *velschen*, für falsch, treulos erklären; schelten, verleumden. — 4140 *sich vergâhen*, sich übereilen. — 4141 *slac*, hier bildlich: Verderben, Vernichtung, Zerstörung; vgl. zu den Liedern 11, 14. —

getwingen, er'n überspreche sich.  
leider alsô tet ich mich.

- Ich hân mich selben verlorn. 4145  
ich sprach durch minen zorn,  
swelhe dri die tiursten man  
sich von dem hove nâmen an  
daz si'z beretten wider mich,  
einen riter vunde ich 4150  
der mit in allen drin strite,  
ob man mir vierzec tage bite.  
s. 158 der rede giengen si dô nâch:  
wand' mir was gewesen ze gâch:  
man liez mich ir niht wandel hân, 4155  
und enwart ouch des niht erlân,  
ich'n schüefe in rehte sicherheit  
daz ich der rede wære bereit  
als ich dâ hete gesprochen,  
daz ich in sehs wochen 4160  
mich mit kampfê löste.  
die zwêne der ich mich tröste,  
die reit ich suochende in diu lant,  
daz ich ir dewedern vant.  
dô suochte ich den künec Artûs, 4165  
und envant dâ nieman ze hûs  
der sich ez wolde nemen an:  
sus schiet ich âne kempfen dan.  
des wart ich sô ze spotte hie  
daz ez mir an min herze gie. 4170  
sus wurfen si mich dâ her in,

4143 *getwingen* stv. hier mit dem Dativ: einem gewachsen sein, Gewalt an-  
thun, beherrschen; ebenso in der Kaiserchronik 12150: *ob dû dînem muote*  
*woltes getwingen* und Wilh. Grimm zu Graf Rudolf, S. 24–25. — *sich über-*  
*sprechen*, sich im Sprechen übereilen, zu viel sprechen. — 4144 *tet ich*  
*mich* = *übersprach ich mich*.

4145 *verliesen* stv., umbringen, verderben. — 4147–48 und wenn drei  
der vorzüglichsten Ritter des Hofes sich herbeiließen. — 4148 *sich an*  
*nemen*, unternehmen, sich herbeilassen. — 4149 *ez bereden wider einen*, es  
durch Kampf erhärten, beweisen einem gegenüber. — 4152 *bîten* stv., Frist  
gewähren. — 4153 *der rede nâch gân*, auf das Anerbieten, den Vorschlag  
eingehen; sich an jemandes Rede halten; ihn beim Worte nehmen; vgl.  
Seifried Helbling 4, 668. — 4155 *der rede wandel hân*, das Wort, den  
Vorschlag, den Vertrag, die Wette ändern, rückgängig machen, zurück-  
nehmen. — 4164 *daz ich dewedern*, sodaß ich keinen von beiden, ohne  
daß ich einen von beiden. — 4168 *kempfe* swm., Kämpfer, Zweikämpfer;  
wie hier vorzugsweise der, welcher sich für einen andern dem gericht-  
lichen Zweikampfe unterzieht. —

- als ich des beitende bin  
 daz sich min lip sol enden:  
 wan die mir'z hulfen wenden,  
 die sint mir nû vil ungerreit. 4175  
 mir hulfe von dirr' arbeit  
 sweder ez weste von in zwein,  
 her Gâwein ode her Îwein.»
- «Welhen Îwein méinet ir?» sprach er.  
 si sprach «herre, daz ist der 4180  
 s. 159 durch den ich lide disiu bant.  
 sin vater ist genant  
 der künec Vriên.  
 der kumber dâ ich inne stên,  
 der ist von sinen schulden. 4185  
 mir was ze sinen hulden  
 alze liep und alze gâch,  
 und ranc starke dar nâch  
 daz er herre wurde hie  
 leider als ez ouch ergie. 4190  
 er behagte mir ze gâhes wol:  
 wan swer den man erkennen sol,  
 da gehœret langer wile zuo.  
 ich liepte in leider alze vruo:  
 ich wânde er kunde lônén baz. 4195  
 min rât vuocte ime daz  
 daz sich's min vrouwe underwant  
 und gap im lip unde lant.  
 nû hât er uns beswichen  
 im selben schedelichen. 4200  
 ez ist sin unsælekeit:  
 wan des swüer' ich wol einen eit,  
 min vrouwe ist ein sô edel wip

4172 als, wie. — 4174 hulfen, helfen würden oder könnten. — 4175 ungerreit, unbereit, unzugänglich, nicht zur Hand.

4183 Vriên] «daß der echte Name des Vaters von Iwein Urien war, leidet keinen Zweifel; aber in Deutschland scheint der Irrthum allgemein zu sein, das u für e zu nehmen.» B. — 4186—87 ich war allzu voreilig darauf bedacht, mir ihn (als meinen künftigen Herrn) geneigt zu machen; über liep ze vgl. noch Diemer, Deutsche Gedichte 200, 1; Berthold 140, 4. — 4191 ze gâhes, zu schnell. — 4192 swer, wenn man. — 4193 langer wîlle, längere Zeit. — 4194 einen lieben, einem Liebes, Wohlthat erweisen, erfreuen; Anm. zum Armen Heinrich 328. — 4197 es in sich's ist hier persönlich; seiner; ebenso kann es in V. 4139 gefasst werden; vgl. 2105, 2112, 2215, Erec 5814. — 4200 schedelichen adv., zum Schaden. —

- 3883 daz er niemer sinen lip  
 bestetet uf der erde 4205  
 s. 160 ze höherme werde:  
 si ist sô schœne und sô rich,  
 wære si sime libe gelich,  
 3884 sô vröute er sich daz si'z getete.»  
 dô sprach er «heizet ir Lûnete?» 4210  
 Si sprach «herre, jâ ich.»  
 er sprach «sô erkennet mich:  
 3885 ich bin'z Îwein der arme.  
 daz ez got erbarme  
 daz ich ie wart geborn! 4215  
 nû wie hân ich verlorn  
 miner vrouwen hulde!  
 3886 a sit diu selbe schulde  
 niemens ist wan min,  
 der schade sol ouch mîn eines sîn: 4220  
 ich'n weiz wem ich si mère gebe.  
 jane mütet mich niht wan daz ich lebe:  
 3887 ouch sol ich schiere tôt geligen.  
 zwäre ich trûwe wol gesigen  
 an den ritern allen drin, 4225  
 die iuch geworfen hânt her in:  
 und swenne ich iuch erlöst hân,  
 3888 sô sol ich mich selben slân.  
 mîn vrowe muoz doch den kampf gesehen:  
 wande er sol vor ir geschehen. 4230  
 ich'n weiz waz ich nû mère tuo  
 wan daz ich ir morgen vruo  
 s. 161 über mich selben rihte  
 unde ze ir angesichte

4205 *besteten* svv., befestigen (verloben, vermählen); wenn es nicht *bestaten* heißen muß, was in einigen Handschriften steht und sonst weit häufiger ist in dem Sinne von: anbringen (verheirathen=lat. *collocare*). Der Sinn von V. 4204-7 ist nach Benecke folgender: «daß er sich nie mit einer vornehmeren Frau vermählen kann.» — 4208-9 nach Lachmann: «höher kann er sich nicht anbringen; wære sie ihm aber auch nur gleich an Adel, so müßte er sich freuen, eine so schöne und reiche Gemahlin erlangt zu haben.» Über *daz si'z getete*, daß sie ihn nahm, vgl. zu 4130.

4220 den Schaden will ich auch allein tragen. — 4221 ich weiß nicht, wem ich sie (die Schuld) weiter beimessen soll. — 4223 *sol ich*, werde ich. — 4228 *slân=slahen*, tödten. — 4233 *einem rihten über sich selben*, einem zu seinem Rechte verhelfen oder Genugthuung verschaffen (= *einem recht erbieten* im Specul. Eccles. 93) gegen sich selbst, an sich selber; vgl. die Anm. zu Gregor 449; mhd. Wörterbuch 2<sup>a</sup>, 632. — 4234 *ze ir angesichte*, vor ihren Augen. —

- durch ir willen lige tót: 4235  
 wand' ez muoz doch min senediu nót  
 mit dem tóde ein ende hân.  
 ditz sol álléz ergân  
 daz si niht wizzen wer ich si,  
 unz ich erstirbe und die dri 4240  
 an den ich iuch rechen sol:  
 só weiz min vrouwe danne wol,  
 bevindet si'z, wer ich bin  
 und daz ich lip unde den sin  
 vor leide verlorn hân. 4245  
 diu räche sol vor ir ergân.  
 ouch ist reht daz ich iu lône  
 der érbæren krône  
 die ich von iuwern schulden truoc.  
 ich hete éren genuoc: 4250  
 waz half mich daz ich golt vant?  
 ez ist ét vil unbewant  
 ze dem tóren des goldes vunt:  
 er wirfet ez doch hin zestunt.  
 swie ich zúo mir sélben habe getân, 4255  
 ir sult iedoch gewis hân,  
 ich'n lâze iuch niht under wegen.  
 wan dô ich tót wære gelegen,  
 dô hulfet ir mir von sorgen:  
 s. 162 alsô tuon ich iu morgen. 4260
- Nu entwáfent' er sin houbet:  
 nú wart im ouch geloubet  
 daz er'z her Íwein wære.  
 geringet wart ir swære:  
 von vröuden sí weinte 4265  
 und sprach als si'z ouch meinte  
 «mirne mac nú niht gewerren,  
 sit daz ich minen herren

4239 daz si niht wizzen, ohne daß sie wissen. — 4247 scheint nicht richtig überliefert; die Handschriften schwanken zwischen *ez ist*, *daz ist*, *ouch ist reht*; Benecke setzte dafür *é ist reht*; vielleicht hieß es ursprünglich: *eht daz ich iu lône*; so steht *eht (ét) daz* = wenn nur, *dummodo*, im Tristan 357, 18; Thomasin 5535. — 4248 *érbære*, Ehre bringend. — 4252–53 Goldes Fund ist ja doch (nun einmal) unnütz in den Händen eines Thoren; über *unbewant* vgl. 2438, 3246. — 4256 *gewis hân*, vgl. zu 1263. — 4257 *under wegen lôn*, unberücksichtigt, im Stiche lassen. — 4258 damals wo ich hätte unkommen müssen (wenn ihr mir nicht geholfen hättet).  
 4264 *geringen* oder *ringen* swv., gering, leicht machen. —

lebende gesehen hân.  
 ez was min angst und min wân 4270  
 daz ir wæret erslagen.  
 ich'n hôte dâ ze hove sagen  
 von iu dehein daz mære  
 daz iuwer iht wære.»

Er sprach «min vrou Lûnete, 4275  
 wâ was der noch ie tete

des alle vrouwen ruochten  
 die sin dienest suochten,  
 min lieber friunt her Gâwein,  
 der ie nâch vrouwen willen schein, 4280

ie rané und noch tuot?

het ir im gesaget iuvern muot,  
 er hete iuch alles des gewert  
 des ir an in hetet gegert.»

si sprach «het ich den vunden, 4285

sô het ich überwunden

s. 163 mine sorgen zehant.

daz ich sin dâ niene vant,

daz was wunderliche komen.

in was diu kûnegin genomen. 4290

daz hete ein riter getân:

den wolten si alle gelastert hân,

und was in den selben tagen,

dô ich dar kom durch clagen,

her Gâwein nâch gestrichen. 4295

ich liez dâ wærlichen

umbe die vrouwen grôz clagen,

unde ouch umbe sin nâch jagen.

si vorhten daz si daz wip

verlûrn, und dâ zuo er den lip; 4300

wand' er niht wider wolte komen,

er'n ervüere wie si wære genomen.»

4272 *dâ ze hove* heißt ganz allgemein und ohne bestimmte Beziehung: am Hofe; gemeint ist aber wohl Artus' Hof. — 4273 der Artikel nach *dehein* wie in V. 3728. — 4274 daß ihr existiert, lebet.

4276 *noch ie*, bisher immer. — 4280 den man stets nach dem Wohlgefallen der Frauen sich richten sah. — 4281 *ie rané*, (der) von je danach rang. — 4284 *gern an einen eines d.*, von einem etwas wünschen. — 4292 *einen lastern*, einen an seiner Ehre kränken, ihm die Ehre nehmen, seiner Ehre zu Leibe gehen. — 4294 *durch clagen*, um zu klagen, als Klägerin Abhilfe zu begehren; im V. 4297 aber=das Jammern, Trauern. — 4296 *ich liez dâ*, ich ließ da zurück, fand bei meinem Weggange vor. — 4302 *er'n ervüere*, ohne daß er (bevor er nicht) erfahren hätte.

- Nû was im daz mære  
 durch sinen gesellen swære.  
 er sprach «nû müeze in got bewarn. 4305  
 vrouwe, ich muoz hinnen varn  
 und mich bereiten dar zuo.  
 und wartet mîn morgen vruo:  
 ich kume ze guoter kampfzit.  
 und alsô hôvesch sô ir sit, 4310  
 sone saget niemen wer ich si.  
 zwære ich slahе sî alle dri,  
 ich hilfe iu von dirre nôt,  
 ode ich gelige durch iuch tôt.»
- Si sprach «lieber herre, 4315  
 s. 164 sô stüende ez iuch ze verre  
 ze wâgen ein als vordern lip  
 umbe ein alsus armez wip.  
 mir wære der rede gar ze vil:  
 und wizzet daz ich immer wil 4320  
 den willen vür diu werc hân:  
 ir sult der rede sîn erlân.  
 iwer leben ist nützer dan daz mîn.  
 und möhte ez ein wâge sin,  
 so getorste ich iuch wol biten: 4325  
 ditz ist gâr wider den siten  
 daz ein kempfe dri man.  
 diu liute habent sich joch dar an  
 daz zwêne sîn eines her:  
 sô wære ditz gar âne wer. 4330  
 verlürt ir durch mich den lip,

4304 swære, schmerzlich. — 4309 ze guoter kampfzit, zur rechten, gehörigen Kampfzeit.

4316 ez stât mich verre, es kommt mir theuer zu stehen. — 4317 vorder adj., vorzüglich, werthvoll. — 4319 das wære für mich zu viel Rücksicht. — 4321 vür diu werc, für die That. — hân, halten, ansehen. — 4322 diu rede, Sache, causa. — 4324 wâge stf., die Wage, hier: der gleiche Kampf, bei dem sich gleiche Kräfte gegenüberstehen, im Gegensatz zu dem ungleichen (wie V. 4327, 4329). — 4326 dieß ist ganz gegen alle Sitte, allen Gebrauch. — 4327 ein=einer. — kempfen mit acc., mit einem einen Zweikampf halten (Karl d. Gr. vom Stricker 11818; Schreiber's Urkundenbuch von Freiburg, S. 77, 82, 84; Mühlhäuser Rechtsbuch ed. Stephan, S. 29; Saalfeldische Statuten bei Walch, I, 15 u. 16). — 4328 si habent sich dar an, halten sich daran, sind der Ansicht. — 4329 enthält ein oft wiederkehrendes Sprichwort: zwei sind einem gegenüber ein Heer, d. h. ihm allemal überlegen; vgl. 5350, 6636. — 4330 demnach könnte hier von gar keiner Vertheidigung die Rede sein, wære hier Gegenwehr unmöglich. — 4331 verlürt conj. pret. von verlesen. —

sone wart nie kein armez wip  
 só unsælec als ich,  
 und slüegen ouch danne mich. III  
 so ist bezzer min verderben 4335  
 danne ob wir beidiu sterben.»

Er sprach «diu rede sol bezzer wesen:

wan wir sulen heidiu genesen.  
 zwäre ich wil iuch trösten wol,  
 s. 165 wan ich'z ouch bewæren sol. 4340  
 ir hât só vil durch mich getân:  
 ob ich deheine triuwe hân,  
 sone sol ich daz niht gerne sehen  
 dâz iu kein schade mac geschehen  
 dâ ich'z kan erwenden. 4345  
 diu rede sol sich enden:  
 si müezen iuch lâzen vri,  
 ode ich erslahe si alle dri.»  
 nû was ir durch ir vrûmekeit  
 ir ère unde ir vrume leit. 4350  
 si wære gerne genesen,  
 und möhte ez alsô sin gewesen  
 daz er den lip niht verlür.  
 sit ab er mit vrier kür  
 den kampf wolde bestân, 4355  
 só lie si'z sin und muose'z lân.

4334 slüegen, nämlich die dri man.

4337 diu rede sol bezzer wesen, die Sache, um die es sich hier handelt, wird eine bessere sein; die Sache wird einen bessern Ausgang haben; das Resultat soll besser lauten. — 4340 bewæren swv., wahr machen. — 4342 triuwe hier: das Gefühl der Verpflichtung, der Schuldigkeit, der Dankbarkeit. — 4345 da wo (sobald) ich es verhindern kann. — 4346 sich enden, sich entscheiden. — 4349 vrûmekeit, braver, hochherziger Sinn, Edelmuth. — 4350 es that ihr leid, daß auf ihre Ehre und ihren Vortheil Bedacht genommen wurde. — 4352 vorausgesetzt es hätte unter der Bedingung gesehen können. — 4354 mit vrier kür, unter freier Wahl, aus freiem Entschlusse.